

7. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Werte schaffen – Regionen stärken

10./11. November 2016, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg

Welchen Wert haben gesunde Lebensmittel, Versorgungssicherheit und regionale Identität? Worauf baut die Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit und regional verankerter Unternehmen? Was hat gentechnikfreie Landwirtschaft mit Kundenvertrauen und regionaler Wertschöpfung zu tun?

In den Ländern um den Bodensee und im gesamten Alpenbogen gibt es seit Jahren starke Initiativen für eine nachhaltigkeitsorientierte Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dies zeigt sich in starken Gentechnik-frei-Bewegungen, zahlreichen Kooperations- und Erzeugergemeinschaften, in Nachhaltigkeitskonzepten der Lebensmittelbranche sowie in der stetig steigenden Nachfrage und im Kauf gesunder Lebensmittel aus regionaler Herkunft.

*„Nicht ein Verbraucher ist der Mensch!
Er ist ein freier, eigenständiger Gestalter
seiner Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!“*

Damit diese Entwicklungen gesellschaftliche „Selbstverständlichkeit“ und breit gelebte Praxis werden, braucht es ein verstärktes Wissen um die „inneren“ Zusammenhänge tatsächlicher Wertschöpfung, eine bewusste Kooperationskultur und das aktive Wahrnehmen des eigenen Gestaltungsraumes – und zwar bei allen beteiligten PartnerInnen der Wertschöpfungsprozesse.

Mit der diesjährigen Konferenz wollen wir:

- Aktuelle Entwicklungen in der Agro-Gentechnik wahrnehmen (insbes. bei den neuen Methoden der Pflanzenzüchtung) und uns informieren, welche Fortschritte im Gentechnik-frei Labeling, in der standortangepassten Saatgutzüchtung und in der gentechfreien Futtermittelversorgung erzielt wurden.
- In Form von ausgewählten Praxis- und Forschungsprojekten zeigen, dass Nachhaltigkeitsstrategien einen hohen sozio-ökonomischen und ökologischen Mehrwert beinhalten und sehr wohl machbar sind!
- Uns auch fragen, wie sich Sinn u. Notwendigkeit regionaler Wertschöpfung in der breiten Gesellschaft verankern lässt und welche Vermittlungsaufgaben hier den regionalen Akteuren, inkl. den Medien, Kultur- und Bildungseinrichtungen zukommen.

Als Vorprogramm bieten wir am 9. und 10. 11. wieder den Thementag zum Schwerpunkt „Bildung, Beratung, Wissenstransfer“ mit der Exkursion zu Martin Ott und der neuen biodyn. Landwirtschaftsschule auf dem Gut Rheinau samt einer Besichtigung des dortigen Gutsbetriebes an. Mit integriert ist ein vorbereitender Workshop zu ausgewählten Themen in der Aus- und Weiterbildung landwirtschaftlicher Zielgruppen und des tangierten Umfeldes.

Eingeladen sind:

Bäuerinnen und Bauern, Saatgutzüchter, Lebensmittelverarbeiter, VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, Kammern, Verbände, Bildung, Kultur, Medien, Regionalentwicklung, Natur- u. Umweltschutz, Medizin, Kirchen, Engagierte in Gentechnik-frei-Initiativen, ...

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Bewegen dieser Themen!

Für die Veranstalter:

Landesrat **Erich Schwärzler**, Land Vorarlberg – Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft
Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch**, MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Landrat **Anton Klotz**, LK Oberallgäu, Vorstand der REGIO Allgäu e.V.
Martina Munz, Nationalrätin und Präsidentin Schweizerische Allianz Gentechfrei (SAG); Dr. **Paul Scherer**, Geschäftsführer SAG
Martin Ott, GenAu Rheinau/Stiftung Fintan, Präsident Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH
Petra Müller, **Georg Janßen**, **Annemarie Volling**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. u. Gentechnik-freie Regionen Deutschland
Dr. **Birgit Karre**, Institutsleiterin für Bildungsmanagement, Fort- und Weiterbildung, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
Josef Kittinger, Leiter des Jugend- u. Bildungshauses St. Arbogast
Ernst Schwald, Leiter der Bodensee Akademie, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion

PS: Bitte die Einladung gezielt weiterleiten.

Vorprogramm

Mittwoch, 9. 11. 2016, 10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

Exkursion zur biologisch-dyn. Landwirtschaftsschule auf der Rheinau mit Martin Ott

Thementag: Bildung - Beratung - Wissensvermittlung

Dieses Vorprogramm wurde erstmals 2012 im Rahmen des Hochschul-Lehrganges „Gentechnikfreie Landwirtschaft im Kontext regionaler Wertschöpfung“ durchgeführt und 2014 einem erweiterten Teilnehmerkreis angeboten. Aufgrund der guten Bewertungen durch die teilnehmenden LehrerInnen, landw. BeraterInnen und JournalistInnen hat die österreichische Expertenkonferenz für das landwirtschaftliche Bildungswesen „ihren“ Bildungseinrichtungen den Besuch der Konferenz und des Vorprogrammes empfohlen.

Wie schön! Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch!

Programm

08.30 Abfahrt von Götzis nach Rheinau (Nähe Rheinfall bei Schaffhausen)

10.00 Ankommen bei Kaffee und Kipfeli

Begrüßung und exkursionsdidaktische Einführung (Martin Ott und Walter Haselberger, Institutsleiter – Institut für Didaktik, Schulentwicklung, Grüne Pädagogik und Qualitätsentwicklung Lehre, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien)

10.30 Teil 1: Vorstellung der neuen Ausbildung „Fachmann, Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft“ mit Martin Ott und TeilnehmerInnen des Lehrgangs

- Ziele, Inhalte u. Ablauf des neuen Ausbildungskonzeptes, Umsetzungserfahrungen
- Was heißt „lebendiges“ Lernen? Warum eine „Persönlichkeits- und Wahrnehmungsschulung“?

12.15 gemeinsames Mittagessen

13.30 Teil 2: Betriebsführung mit Martin Ott

- **Standortangepasste Saatgutzüchtung und -vermehrung*** mit Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa
- **Milchbetrieb*** (Antibiotika und Kraftfutter freie Milchproduktion, Mutter gestützte Kälberaufzucht bei laktierenden Kühen, 60 Hörner tragende Kühe im Freilaufstall)

* mit eingebaut: ausgewählte (Kooperations-)Projekte mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau in Frick, FiBL; www.fibl.org/

15.30 Pause

16.00 Teil 3: gemeinsamer Erfahrungsaustausch:

Zukunftsperspektiven der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung im ökologisch orientierten Landbau

Mit: Martin Ott und weiteren Vertretern von lw. Bildungs- und Beratungseinrichtungen:

Robert Obrist, Leiter Departement für Beratung, Bildung und Kommunikation im Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH

Markus Danner, Berater BIO AUSTRIA Salzburg; ...

17.30 Abfahrt, Ankunft ca. 19.00 Uhr in Götzis

Vorprogramm

Donnerstag, 10.11.2016, 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Programm

8.30 - 9.00 Nachbereitung der Exkursion - Gesamteindruck und Schlussfolgerungen
Was können wir in „unsere“ Schulen mitnehmen und was will ich bzw. wollen wir gemeinsam weiter bewegen?

9.00 - 9.45 Aus- und Weiterbildung in den Bereichen
Gentechnikfreie Landwirtschaft im Kontext regionaler Wertschöpfung
Stärkung der Ernährungs- und der hauswirtschaftlichen Kompetenz
Förderung der unternehmerischen Kompetenz in der Aus- u. Weiterbildung

Charakterisierung der IST-Situation - Angebote, Erfahrungsberichte, Vorhaben, Bedarfe

- Themenstellung aus Sicht der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Walter Haselberger, HAUP Wien
- Präsentation des EU-Projektes „Anders unterrichten um anders zu produzieren – von der Urproduktion zu veredelten Produkten und zu höheren Dienstleistungen“, Johanna Michenthaler, Projektleiterin – HAUP Wien
- Das agrarökologische Programm Frankreichs und seine Umsetzung in der Agrarbildung, Marc Oberheiden, Ministère de l'Agriculture, de l'Agroalimentaire et de la Forêt – Europabeauftragter der frz. Agrarbildung für die Länder: Deutschland, Österreich und die Schweiz und Caroline VERRET, stv. Direktorin der Landwirtschaftsschule EPLEFPA Cibeins
- Präsentation des Gemeinschafts-Projektes: „MehrWERT für ALLE – Frischer Wind für Gesundheit & Regionalität in Landwirtschaft, Tourismus und Gesellschaft“, Andrea Mc Gowen, Dir. Landesberufsschule für das Gastgewerbe Lochau
- Ergänzung und gemeinsame Bildgestaltung

9.55 - 10.25 Pause

10.25 - 12.00 Formulierung zielführender Umsetzungsstrategien, Maßnahmen und Aktionsplan

Zielgruppen:

Primär Lehrer- und BeraterInnen sowie Leiter-/VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen, NGO's, JournalistInnen und multiplizierende Partner – auch in den Bereichen Gesunde Ernährung, Sortenspezialitäten, Lebensmittelwirtschaft, ...

Kosten:

140,- €; enthalten sind: Exkursion mit Betriebsführung inkl. Mittagessen, Getränke und Degustationen sowie der Bustransfer Vorarlberg – Rheinau und retour sowie der Workshop am Donnerstagvormittag (ohne Mittagessen! Dieses müsste bei der Konferenzanmeldung mit bestellt werden.) Ermäßigungen für Mitwirkende bei Ökoland Vorarlberg auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis Freitag, den 21. Okt. 2016 bei:

Bodensee Akademie
Steinebach 18, 6850 Dornbirn
Tel: 0043 (0)5572 33064
E-Mail: office@bodenseeakademie.at
www.bodenseeakademie.at

In Zusammenarbeit mit:

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; Expertenkonferenz der österr. Landwirtschaftsschulen; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung; Gut Rheinau und Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft; Bio Suisse, FiBL Frick, Bioland Deutschland, BIO AUSTRIA, Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau, Uni Kassel

Tagungs-Programm der Konferenz

12.00 Mittagessen (muss im Vorfeld bestellt werden)

13.00 Ankommen, Anmelden, Tagungsunterlagen, ...

Uhrzeit Donnerstag, 10.11.2016, 14.00 bis 18.30 Uhr

**Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf GMO aus rechtlicher und politischer Sicht
Alte und NEUE Techniken in der Pflanzenzüchtung - Grundlagen, Zukunftsszenarien, Konsequenzen
Der Wert der gentechnikfreien Landwirtschaft im Blick von Regionalität & Nachhaltigkeit
Austausch der Gentechnik-FREI Aktiven und Initiativen**

14.00 Begrüßung und Eröffnung

Ernst Schwald, Bodensee Akademie
LR Erich Schwärzler, Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft
in der Vorarlberger Landesregierung

14.15 „Genome Editing“ in der Pflanzenzüchtung: Grundlagen, Potenzial und Konsequenzen

Dr. Alexandra Ribarits, Geschäftsfeld Ernährungssicherung, Institut für Saat- und Pflanzgut, Pflanzenschutzdienst und Bienen, AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit u. Ernährungssicherheit GmbH

In den letzten Jahren wurde eine Vielfalt neuer Techniken vorgestellt, die die Pflanzenzüchtung beschleunigen, erleichtern oder genauer machen sollen. Sie greifen häufig direkt in die DNA und/oder die Steuerung von Genen ein, oft mit Verfahren der Transgenetik, hinterlassen aber in vielen Fällen keine eindeutigen Spuren. Tatsächlich haben Techniken wie CRISPR-Cas großes Potenzial im Vergleich zu herkömmlichen Methoden, erfordern aber auch eine sorgfältige Berücksichtigung möglicher Folgen ihrer Anwendung.

14.45 Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf GMO aus rechtlicher und politischer Sicht

Neue Techniken der Pflanzenzüchtung: die Position der EU-Kommission und die Position Österreichs - Fallstricke und Risiken

Dr. Eva-Claudia Lang, Sektion I – Forschungskoordination im Österreichischen Bundesministerium für Gesundheit und Frauen

15.15 Verständnisfragen, erste Anmerkungen

15.45 Pause

16.15 Was heißt das für „uns“ in den Ländern um den Bodensee und im Alpenraum? Der Wert der gentechnikfreien Landwirtschaft - Ziele, Strategien, Maßnahmen

Podiums- und Publikumsgespräch mit den ReferentInnen und Gästen aus Deutschland, Schweiz, Österreich und Südtirol
Ihr Kommen zugesagt haben u.a.:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dr. Christian Eichert, Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Baden-Württemberg/GF Bioland Baden Württemberg,
GF Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V. (AÖL e.V.)

Dr. Martha Mertens, München – Sprecherin des AK Gentechnik, BUND

Barbara Steiner, Fachexpertin für Pflanzenbau im Schweizer Bauernverband

Florian Faber, ARGE Gentechnikfrei Österreich

Udo Hennenkämper, Keyserlink-Institut für Saatgutforschung, Salem

Leopold Rittler, verantwortlich für Landwirtschaft & Forschung Donau Soja

Markus Joos – Dir. Bezirksamt für Landwirtschaft, Schlanders, Südtirol

Markus Johann, GF Bioverita Schweiz

Othmar Bereuter – Milchwirtschaftsreferent LK Vorarlberg, Qualitätsbeauftragter im Ländle Marketing und stv. Obmann ARGE Heumilch (Österreich)

Manuel Gohm – GF Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH Vorarlberg

Die Herkunfts- und Qualitätsgütesiegel „Ländle“ stehen für den Einsatz von Futtermitteln von garantiert gentechnikfreien Pflanzen bei Milch, Eier und Fleisch!

Moderation: Günter Osl, Leiter Abteilung Landwirtschaft im Amt der Vbg. Landesregierung

18.00 **Filmbeitrag:**

Ein Auszug aus dem neuen Film von **Bertram Verhag**: „Code of Survival – zwischen Ohnmacht und Liebe“ ; präsentiert von **Bertram Verhag**, Denkmal-Film-München, (preisgekrönte Filme: Der Bauer und sein Prinz, Der Bauer mit den Regenwürmern, Ehrfurcht vor dem Leben, ...) und **Eva Heusinger/Heike Kirsten Fa Rapunzel**, Legau im Allgäu

19.30 **Gemeinsames Abendessen**

mit regionalen Köstlichkeiten in SlowFood-Qualität
anschließend gemütlicher Abend, sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen, ...

Freitag 11.11.2016, 8.30 bis 16.15 Uhr

**Regionalität & Nachhaltigkeit als persönliches und gesellschaftliches Zukunftsmodell
Umsetzungsstrategien in der Landwirtschaft und in der breiten Verankerung in der Gesellschaft:
Wertevermittlung, Information & Öffentlichkeitsarbeit, Bildung
Mein / „unser“ Beitrag als Partner- und MitgestalterInnen der regionalen Wertschöpfung**

8.30 **Begrüßung 2. Tag Zusammenfassung vom Vortag**

8.45 **Regionalität & Nachhaltigkeit als persönliches u. gesellschaftliches Zukunftsmodell Wie kommt das SINNVOLLE in die Wirklichkeit?**

- **Wie wird Regionalität & Nachhaltigkeit zum strategischen Wettbewerbsvorteil?
30 Jahre Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall.**
Rudolf Bühler, Initiator und Obmann der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
- **Milchwirtschaft im Alpenraum - ein Zukunftsszenario**
Matthias Stolze (Dr. sc. agr.) Departementsleiter für Sozioökonomie im FiBL Frick
Präsentation des FiBL-Projektes „Nachhaltige Landnutzung im Alpenraum“ – in Einbeziehung der Projekte **Feed no Food**, – Einfluss der kraftfutterminderten Rinderfütterung auf Tiergesundheit, Ökologie und Produktqualität und der **Vergleichsstudie Nachhaltigkeit und Qualität biologischer Lebensmittel in der Schweiz** mit den Ergebnissen bez. der Omega 3 Fettsäuren in Milch und Fleisch
- **Ansätze und Plädoyer für die Allianz Landwirtschaft und Konsumentenschaft**
Dr. Karl Buchgraber, Institutsleiter für Pflanzenbau und Kulturlandschaft an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie Professor auf der Universität für Bodenkultur- BOKU Wien, Universität für Veterinär-Medizin Wien und der Freien Universität Bozen

9.45 **Wie lassen sich diese Erkenntnisse in der Breite umsetzen?**

Podiums- und Publikumsgespräch mit den Referenten und geladenen Gästen
(Praxis u. Forschung) aus D, A, CH, FL und Südtirol

Ihr Kommen zugesagt haben u.a.:

Bruno Kriegelstein, MLR Baden-Württemberg, Referatsleiter Vermarktung, Marketing, Ernährungswirtschaft

Dr. Ewald Glaser, Vorstandsvorsitzender ZG Raiffeisen Karlsruhe

Christian Novak, Projektkoordinator Öko-Modellregion Bayern, LfL, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Freising-Weihenstephan

Alfred Enderle, Landwirt in Wertach im Allgäu, Bezirkspräsident BBV Schwaben

Dr. Christian Eichert, GF Bioland Baden Württemberg und GF ARGE Ökologischer Landbau B.-W. (AÖL e.V.)

Michael Welte, GF ÖMA Beer GmbH, Ökologische Molkereien Allgäu und Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz eG

Urs Flammer, Landwirt in Zuzwil-SG, Vorsitz Fachkommission Milch der Bio Suisse und Vorstandsmitglied Biomilchpool Schweiz

Markus Johann, GF Bioverita Schweiz

Dr. Florian Bernardi, Bioland Liechtenstein

Annemarie Kaser, Dir. Sennereiverband Südtirol

Tagungs-Programm

Michael Oberhollenzer; Biolandwirt im Ahrntal und Obmann Bioland Südtirol
Dr. Eric Tasser, EURAC-Institut für Alpine Umwelt Bozen
Dr. Ruth Bartel-Kratochvil, PL Nachhaltigkeitsbewertung, Regionalität, Sozioökonomie im FiBL Österreich
Heinz Gstir, Obmann Sennereigenossenschaft Hatzenstädt Tirol und Obmann „BIO vom Berg“
Judith Moser Hofstadler, Biobäuerin, Journalistin in Alberndorf OÖ, Vorstandsmitglied OEBV-Via Campesina Austria
Peter Dünser, Obmann Sennerei Schnifis REG GenmbH
Raimund Wachter, GF Vorarlberg Milch eGen
Bertram Martin, Martinshof Buch Vbg.
Manuel Kirisits, GF der Vorarlberger Bio-Organisationen
Othmar Bereuter, Milchwirtschaftsreferent, LK Vorarlberg
Manuel Gohm, GF Ländle Qualitätsprodukte GmbH
Moderation: Martin Ott – GenAu Rheinau/Stiftung Fintan, Präsident Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH

10.40 Pause

11.10 Die anspruchsvolle Aufgabe der Bewusstseinsbildung

Wertevermittlung, Informations- und Bildungsarbeit für die breite Öffentlichkeit

Die Menschen müssen um den Sinn und die Zusammenhänge wissen – Einladen, Informieren und „Ernst-Nehmen“ sind die Grundlagen bewusster Mitgestaltung und gemeinsamer Wertschöpfung. Wie entstehen Vertrauen und langfristig tragfähige Partnerschaften?

Mit Impulsbeiträgen von

- Christine Schneider, Redakteurin/Moderatorin Bayerischer Rundfunk „Unser Land“ u. BR-Landwirtschaftsexpertin
- Bettina Dyttrich, WOZ Die Wochenzeitung, Zürich
- ÖR Alois Gaderer: Wertevermittlung nach Innen, Altbauer, Lebens- und Sozialberater, Irrsee in OÖ

11.45 Plenumsgespräch mit den ReferentInnen und geladenen Gästen aus D, A, CH, FL und Südtirol

Ihr Kommen zugesagt haben u.a.:

Dr. Marianne Kasseroler, RAI Südtirol, Bozen
Martin Hartmann, Redaktion Umwelt aktuell im ORF Vorarlberg
Stephan Jaun, Unternehmenskommunikation Bio Suisse
Antje Kölling, Leitung Abteilung Politik und Öffentlichkeitsarbeit Demeter e.V.
Bertram Verhag, Denkmal-Film-München
Verena Daum, Autorin/Journalistin

Moderation: Ernst Schwald, Bodensee Akademie

12.15 Vorstellen der Workshop-Themen

12.30 gemeinsames Mittagessen

14.00 Themenvertiefung u. Fortsetzung des länderübergreifenden Erfahrungsaustausches: moderierte Workshops / Gesprächskreise zu ausgewählten Themen

in Mitwirkung der ReferentInnen, der geladenen ExpertInnen und der Konferenz-TeilnehmerInnen
Die Themenfocussierung erfolgt vor Ort

- Workshop I:
Regionalität, Qualität & Nachhaltigkeit als ökonomisches und gesellschaftliches Erfolgsmodell
Aspekte erfolgreicher Umsetzung: Erfahrungen, Handlungserfordernisse, nächste Schritte
- Workshop II:
Regionalität, Qualität & Nachhaltigkeit in der Aus- und Weiterbildung
in Einbeziehung der Ergebnisse des Vorprogrammes (siehe Seite 2 und 3 der Programmskizze);
- Workshop III:
Wertevermittlung, Informations- und Bildungsarbeit für die breite Öffentlichkeit
Mit den Medienschaffenden und Kommunikations-ExpertInnen und interessierten Konferenz-TeilnehmerInnen

Tagungs-Programm

15.15 Präsentation der Ergebnisse, Ergänzung durch das Plenum, Zusammenfassung und gemeinsames Abschlussgespräch

Moderation: Ernst Schwald, Bodensee Akademie

16.00 Dank und Verabschiedung

Anschließend **gemütlicher Ausklang** (mit regionalen Getränken + kleinem Imbiß)

Samstag 12. November 2016 - inoffizieller Programmteil



Bildungshaus St. Arbogast

**Frühstück mit jenen ReferentInnen und Gästen, die am Tagungsort noch übernachten.
Motto: den Ort genießen, Kontakte vertiefen und die Tagung ausklingen lassen.**

Im Sinne der guten länderübergreifenden Zusammenarbeit dürfen wir Sie auch auf eine Parallelveranstaltung, das GMO-Symposium 2016 unseres Partners SAG hingewiesen:

GMO - 20 YEARS OF COMMERCIALISATION 10th November 2016 | Eventforum Bern Knowledge gaps in GMO-risk assessments and the missing research agenda in agroecology

Die SAG – Schweizer Allianz Gentechfrei lädt am 10. November 2016 zu einem exklusiven wissenschaftlichen Symposium über Gentechnologie und Landwirtschaft. Ziel der Tagung ist es, eine vertiefte Diskussion über die Risiken der Gentechnologie zu initiieren und die Meinung zu widerlegen, dass es einen wissenschaftlichen Konsens über die Harmlosigkeit und Nützlichkeit von GVOs gibt. Das Symposium richtet sich an PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, Schweizer RegierungsvertreterInnen, EntscheidungsträgerInnen bei NGOs, interessierte Studierende und die Medien.

Information, Registrierung: <http://symposium.gentechfrei.ch/de/>

Die Reservierung der Nächtigungen im Bildungshaus für die ReferentInnen, geladenen Gäste/ExpertInnen und ModeratorInnen erfolgt über die Bodensee Akademie. Die Anmeldung zur Konferenz und die Buchung der Nächtigungen für die Konferenz-TeilnehmerInnen erfolgt über das Bildungshaus St. Arbogast – siehe Anmeldeformular.

Für die Exkursion auf die Rheinau am 9.11.2016 und den Bildungsworkshop am Do-Vormittag 10.11.2016 ist eine eigene Anmeldung über die Bodensee Akademie erforderlich – siehe Seite 3 dieser Einladung.

Dokumentation früherer Konferenzen:

www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org oder unter www.bodenseeakademie.at

7. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Konferenzanmeldung (bis 21. Okt. 2016) an: ► Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg;

für Do 10.11. und Fr 11.11.2016

nur Do 10.11. nur Fr 11.11.2016

E-Mail: arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
Fax: 0043 (0)55 23/6 25 01-832
Tel: 0043 (0)55 23/6 25 01-828
www.arbogast.at

Tagungsbeitrag (Do + Fr) inkl. Abendessen Do, Mittagessen Fr und Pausenpauschalen: € 75,00/CHF 80,00 für Landwirte und ehrenamtlich Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen bzw. € 150,00/CHF 160,00 (Förderbeitrag) für VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Regionalverbände, ...
Der Beitrag für den Einzeltag beträgt jeweils 50%.

Tagungsbeitrag bitte einzahlen bis 25. 10. 2016:

Bankverbindung Bildungshaus St. Arbogast:

Sparkasse Feldkirch

IBAN AT12 2060 4001 0000 2252, BIC SPFKAT2B

Schweiz:

Raiffeisenbank Kriessern

IBAN CH22 8127 5000 0013 75001, BIC RAIFCH22

UID ATU 40312201

Land: _____

Name, Vorname: _____

Organisation/Unternehmen: _____

Strasse, Nr., PLZ, Ort:

für Rückfragen:

Tel./Fax: _____

E-Mail: _____

Übernachtung/Verpflegung:

Ankunftsdatum:

Benötigte Übernachtungen bitte ankreuzen:

Di 8.11. Mi 9.11. Do 10.11. Fr 11.11. Sa 12.11.

Achtung: Da das Bildungshaus gut ausgelastet ist und auch Kontingente in benachbarten Häusern reserviert worden sind, bitten wir um Ihre Buchung bis spätestens 21.10.2016. Nutzen Sie auch die Möglichkeit von Doppel- und Mehrbettzimmern!

Mittagessen donnerstags gewünscht:

ja (mit Fleisch) ja (vegetarisch) nein

Arbeitskreise Freitagnachmittag, den 11.11.:

Ich interessiere mich für folgenden Arbeitskreis:

- AK I:** Regionalität & Nachhaltigkeit als ökonomisches und gesellschaftliches Erfolgsmodell
- AK II:** Regionalität & Nachhaltigkeit in der Aus- und Weiterbildung landwirtschaftlicher Schulen
- AK III:** Wertevermittlung, Informations- und Bildungsarbeit für die breite Öffentlichkeit

Markt der Möglichkeiten:

Ich will gerne Infomaterialien/Plakate zu folgender Initiative/Projekt auslegen:

Ich benötige dafür: _____ m² und _____ lfm Tische.

Information zum Programm:

Bodensee-Akademie, Ernst Schwald, Simone König

T: 0043 (0)5572 33064; E-Mail: office@bodenseeakademie.at

Detailprogramm: www.bodenseeakademie.at bzw.

www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Anreise:



Die detaillierte Beschreibung des Veranstaltungsorts samt Routenplaner finden Sie im Internet unter www.arbogast.at/deutsch/ dann Menü: Haus und Anreise

Die Veranstalter:



bodensee akademie



Mitveranstalter:

**REGIO
Allgäu e.V.**

In Zusammenarbeit mit / Gefördert von:



Medienpartner:



Einen herzlichen Dank

allen mittragenden und unterstützenden PartnerInnen, den ReferentInnen, Mitwirkenden und den TeilnehmerInnen sowie auch all Jenen, die uns bei der gesamten Initiative mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Einzelne sind wir Worte, zusammen ein Gedicht!